

Leipzig

Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften halten am 16. Februar 1937 in Leipzig eine außerordentliche Tagung im Rahmen des Landesbauerntages ab. Die Veranstaltung findet im großen Saal des Zoologischen Gartens statt und beginnt 11 Uhr. Aus der Tagungsfolge ist zu ersehen, daß nach der Begrüßung durch Verbandsleiter Bauer Petermann Landesbauernführer Körner eine Ansprache gehalten wird. Sodann wird Prof. Dr. Schürmann, Böttingen, über „Die Bedeutung der Erzeugungsschlacht im Rahmen des Vierjahresplanes“ sprechen. Einen weiteren Vortrag wird Landesbauernführer Bloedorn, Pommern, übernehmen. Diese Verbandstagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften Sachsens wird genau so wie der 4. Sächsische Landesbauerntag selbst unter dem Motto stehen: „Durch Willenseinsatz zur größten Leistung!“

Zur Verschönerung des Stadtbildes will Markranstädt die alten Friedhöfe an der Leipziger Straße zu einer neuen Parkanlage ausgestalten. Mittelpunkt der neuen Grünfläche, der den „grünen Ring“ um Markranstädt fast schließt, ist das Ehrenmal für die im Weltkrieg Gefallenen aus Markranstädt, das als eines der schönsten Sachsens gilt. — Auch in Lüßchena soll eine hübsche neue Grünanlage geschaffen werden.

Im Gohliser Schloßchen findet im Rahmen der vom 14. bis 20. Februar stattfindenden Rassenpolitischen Woche eine Ausstellung von Werken der bildenden Kunst statt. Die Ausstellung wird nach dem Leitgedanken „Heimat und Familie“ gestaltet sein.

Wegen Steuerhinterziehung wurde ein Leipziger Einwohner zu 30 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Außerdem erhielt er wegen Vermögenssteuerhinterziehung vier Monate Gefängnis und 2500 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte, der in den Jahren 1925 bis 1933 Inhaber einer Gaststätte war, hatte damals außer dem laufenden Konto eine Anzahl Konten geführt, die in den Bilanzen nicht erschienen. In der Vermögenssteuererklärung waren steuerpflichtige Gegenstände im Werte von 3000 Mark und Einlagen von zusammen 21 600 Mark nicht eingetragen worden. Außerdem waren die Bücher über die laufenden Einnahmen unrichtig geführt worden.

Unfall auf der Eisenbahn. Auf einer Eisenbahn an der Hallischen Straße wurde ein 13 Jahre alter Junge durch Anfahren umgerissen und beim Sturz am Unterschenkel so erheblich verletzt, daß der Knabe dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Holzschuppen mit Personenauto durch Feuer vernichtet. In einem großen Holzschuppen in der Maniettastraße kam am Dienstagmorgen aus noch unbekannter Ursache ein Brand aus. Obwohl die Werkfeuerwehr der Leipziger Volkshämmerlei sofort gegen den Brand anging, war es nicht möglich, den Schuppen sowie einen darin untergebrachten Kraftwagen vor der Vernichtung zu bewahren. Der Schuppen brannte vollständig nieder.

Naumburg. 14-jährige vom Lastzug erfasst. In den Abendstunden wurde in der Weichenstraße ein 14-jähriges Mädchen, das auf dem Fußweg ging, vom Anhänger eines entgegenkommenden Lastzuges erfasst und zu Boden geworfen. Der Fahrer des Lastzuges wurde erst von einem Motorradfahrer auf den Unfall aufmerksam gemacht. Das Mädchen hatte einen Schädelbruch erlitten.

Aus dem Leipziger Kunstleben

Generalmusikdirektor Hans Weisbach vom Reichsfestender Leipzig wird Ende Januar in London mit dem London Symphony-Orchestra die „Kunst der Fuge“ von J. S. Bach zur Auführung bringen. Es ist das sechste Mal, daß er zur Leitung dieses Werkes nach London eingeladen wurde. Ferner wurde Generalmusikdirektor Hans Weisbach eingeladen, im Februar ein Sinfoniekonzert in Turin zu dirigieren.

80-jähriges Jubiläum beim Reichsfestender Leipzig. Beim Reichsfestender Leipzig gibt es am kommenden Sonntag ein Jubiläum: Zum 80. Male wird die bekannte und beliebte bunte Sonntagnamittagsveranstaltung „Vom Hunderterlein ins Tausendlein“ in Verbindung mit der R.S.V. „Kraft durch Freude“ übertragen. Die Jubiläumsvorstellung wird im Stadttheater in Plauen durchgeführt.

Südwest-Sachsen

Chemnitz. Ernährungshilfswerk. Auch die Stadt Chemnitz beabsichtigt, sich mit der R.S.V. in großem Maßstabe am Ernährungshilfswerk zu beteiligen. In der letzten Dienstbesprechung mit den Bezugsordneten gab der stellvertretende Oberbürgermeister Schmidt bekannt, daß die Stadt im Rahmen des Vierjahresplanes beabsichtigt, die in den Einzelhaushalten und Anstalten gesammelten Reste und Abfälle zunächst für die Aufzucht von 500, später von etwa 2500 Schweinen nutzbar zu machen, wofür vorläufig drei Stallungen errichtet werden sollen.

Chemnitz. Betrüger stellt sich der Polizei. Freiwillig stellte sich bei der Kriminalpolizei der in Chemnitz wohnhafte Kurt Lohse, weil er in den Jahren 1935 und 1936 Versicherungsteilnehmer um ca. 8500 RM. betrogen hatte. Bis Ende 1936 war er für eine Versicherung als Vertreter tätig. In dieser Eigenschaft täuschte er Versicherungsnehmer, indem er ihnen Gemeindegeldauszahlung und Freipolice in Aussicht stellte. Als er der Boden zu heiß wurde, stellte er sich freiwillig der Kriminalpolizei. Er wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Chemnitz. Schwere Zuchthausstrafe wegen gewerbsmäßiger Abtreibung. Vor dem Schwurgericht Chemnitz hatte sich die 58 Jahre alte, aus Ottendorf bei Mittweida stammende Anna Hulda Röcklich wegen gewerbsmäßiger Abtreibung zu verantworten. Das Urteil fiel besonders streng aus, weil in einem Falle bei einer Frau der Tod eingetreten war. Die Röcklich wurde zu zwei Jahren und drei Monaten Zuchthaus unter Überwachung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren verurteilt.

Chemnitz. Wieder ein 500-Mark-Gewinn. Am Dienstagabend zog ein Postinspektor bei einem Losverkäufer der Reichswinterhilfslotterie einen 500-Mark-Gewinn. Dies ist bereits der fünfte Glückstreffer dieser Art in Chemnitz.

Glauchau. Für 1 Million RM. Flusshäuten. Im Bezirk des Straßen- und Wasserbauamtes Zwickau wird auch in diesem Jahre wieder eine große Reihe von Flusshäuten durchgeföhrt mit einem Gesamtaufwand von über 1 Million RM. An erster Stelle steht die Muldenbeimichtung von Bodowa bis Stadtmittelpunkt Zwickau. Ingesamt sind bei dieser bereits in Angriff genommenen Arbeit 45 000 Tagewerke zu leisten. Der Kostenaufwand beträgt 480 000 RM. Dazu tritt weiterhin die Regelung des unteren Müllensbaches mit 14 000 Tagewerken und 200 000 RM. Kosten. Hier steht die Finanzierung erst vor dem Abschluß, während sämtliche anderen Planungen bereits finanziert und auch schon in Angriff genommen wurden. Es sind dies noch im Bezirk der Amtshauptmannschaft Glauchau die Seegebachregelung in Flur Gerodorf mit 6400 Tagewerken und 110 000 RM. Kosten, eine Teilregelung des Sohndorferbaches für 62 000 RM. sowie im Bezirk der Amtshauptmannschaft Zwickau Teilregelungen d. Neumarkter Baches, der Pleiße und des Schönbacher Dorfbaches in einer Gesamt-

Der Verkehrserziehungsdienst des NSKK.

Vereinbarungen zwischen dem Chef der deutschen Polizei und dem Korpsführer des NSKK

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei gibt in einem Rundschreiben an alle Polizeibehörden seine Vereinbarungen mit dem Korpsführer des NSKK, Sühnlein, über den Einsatz des NSKK-Verkehrserziehungsdienstes bekannt. Dieser Verkehrserziehungsdienst ist aus besonders geschulten Führern und Männern des NSKK für das gesamte Reich geschaffen. Seine Aufgabe ist die Belehrung und Erziehung der Verkehrsteilnehmer bei verkehrswidrigen Verhalten im Einzelfall auf der Straße. Die Belehrung erfolgt mündlich. Die Männer des NSKK-Verkehrserziehungsdienstes sind mit sogenannten „Verkehrserziehungsbüchern“ versehen, die Merkblätter mit zwölf wichtigsten Verkehrsregeln enthalten.

Der Verkehrserziehungsdienst beschränkt sich auf die Beachtung dieser vom Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei herausgegebenen Verkehrsregeln, und zwar in erster Linie auf das vorchriftsmäßige Verhalten an Straßenkreuzungen und Einmündungen (Vorfahrt) und auf das richtige Ueberholen.

Die Zuweisung weiterer besonderer Aufgaben behält sich der Chef der deutschen Polizei im Einvernehmen mit dem Korpsführer des NSKK vor.

Nach dem Rundschreiben des Chefs der deutschen Polizei stehen im Verkehrserziehungsdienst eingesetzten Führern und Männern des NSKK keine polizeilichen Befugnisse zu. Sie sind jedoch berechtigt, jeden Verkehrsteilnehmer anzuhalten, der sich vorchriftswidrig verhält.

Die eingesetzten Führer und Männer sind mit Brustschildern und Anhaltetaschen ausgerüstet, die mit den Hoheitszeichen des NSKK sowie der Aufschrift „NSKK-Verkehrserziehungsdienst“ versehen sind. Die Brustschilder tragen fortlaufende Nummern, so daß die Namen der Träger jederzeit durch die zuständige Einheit des NSKK ermittelt werden können.

Verkehrsteilnehmer, die sich den Belehrungen des NSKK-Verkehrserziehungsdienstes unzugänglich erweisen oder sich diesem widersetzen, zeigen, daß sie nicht gewillt sind, sich in die notwendige Gemeinschaft aller Verkehrsteilnehmer auf der Straße einzufinden. In diesen Fällen ist ein vorchriftsmäßiges polizeiliches Einschreiten in der Regel geboten.

Der Verkehrserziehungsdienst des NSKK ist ehrenamtlich tätig. Eine Vergütung oder Kostenersatzung erfolgt nicht. Auch der Abschluß einer besonderen Vergütung gegen Unfälle oder Haftpflichtansprüche ist nicht erforderlich.

Für den Einsatz im Reich sind drei Abschnitte vorgesehen, und zwar Abschnitt 1 für Städte über 80 000 Einwohner, Abschnitt 2 für kreisfreie Städte und Abschnitt 3 für kreisangehörige Städte und Landgebiete. Der Einsatz des Abschnittes 1 ist für den 23. Januar 1937 vorgesehen.

Der abschnittsweise Einsatz erfolgt zunächst in einer Stärke von insgesamt 6100 Mann.

Praktisch wird dieser Einsatz so in Erscheinung treten, daß die für ihr Amt besonders geschulten Angehörigen des Korps zu zweit jeden Verkehrsteilnehmer, der gegen die Vorschriften verstoßt — auch Fußgänger, Radfahrer usw. — anhalten und ihm sichtlich, ohne Schulfleißerei klar machen, welcher Fehler begangen ist. Die Zeit des Einsatzes wird sich nach den örtlichen Verkehrsverhältnissen richten. In Betracht kommen vor allem der Sonnabend und der Sonntag.

Das Anhalten erfolgt durch einen rotumrandeten Anhaltetasch mit einer Signalfarbe, die mit dem Polizeistempel versehen ist. Die mündliche Unterweisung des Verkehrsteilnehmers wird ergänzt durch Ueberreichung eines Verkehrserziehungsbüchleins, das 12 durch bunte Bilder wirkungsvoll illustrierte Hauptregeln enthält die dem Angehaltenen hoffentlich Veranlassung geben, sich zu Hause in aller Ruhe genauer mit den Vorschriften zu befassen.

Der NSKK-Mann wird diejenige Regel, gegen die verstoßen wurde, ankreuzen und an Ort und Stelle ergänzende Erläuterungen geben.

Um eine Ueberbelastung der in Verkehrstrupps zusammengefaßten Männer zu vermeiden, werden sie in monatlichem Wechsel, mit Reservetrupps eingesetzt. In Vorbereitung ist ein zweiter Abschnitt, der auch die Städte von 20 000 Einwohnern aufwärts und kleine Städte umfaßt und schließlich ein dritter, der sich auf die Kleinstädte und auf das flache Land erstreckt wird. Nach Abschluß des Ausbaues des Verkehrserziehungsdienstes ist die Schaffung einer motorisierten Hilfspolizei in Aussicht genommen, die außerhalb der Städte zur Unterstützung der motorisierten Gendarmerie bei verstärktem Verkehr eingesetzt werden soll.



Der NSKK-Verkehrserziehungsdienst beginnt am 23. Januar in dieser Ausüstung seine Arbeit. (Scherl Bilderdienst, M.)

Das „deutsche Gold“ kommt nach Sachsen

Bernsteinausstellung in Dresden.

Berlin, 21. Januar.

Vom 27. Januar bis 7. Februar veranstaltet die Staatliche Bernsteinausstellung in Dresden im Lichtloch des Rathauses Dresden die schon in vielen Städten gezeigte Bernsteinausstellung „Das deutsche Gold“. Die seit langem geplante Dresdener Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Reichshalters Gausleiter Aufschmann. Sie wird den Einwohnern Dresdens und der Nachbarbezirke als eine dokumentarische Musterchau schönste Bernsteinarbeiten aus den vergangenen Jahrhunderten und aus unserer Zeit vor Augen führen. Die Schätze aus dem Grünen Gewölbe werden ergänzt durch wertvolle alte Stücke aus dem Besitz der Staatlichen Bernsteinausstellung selbst. Unter den neuesten Arbeiten nehmen die Staatspreise, die der Führer zu besonderen Anlässen gestiftet hat und die berühmte Bernsteinkrone einen besonderen Raum ein. Die Ausstellung wird am 27. 1. vormittags 11.15 Uhr in einem Festakt eröffnet. Sie steht dann allen Volksgenossen zur Besichtigung unentgeltlich offen.

Der Beginn des Rechnungsjahres 1937/38 am 1. April 1937 wird für die deutsche Sozialversicherung eine besondere Ehrung bringen. Das Hoheitszeichen des nationalsozialistischen Reiches wird dann die Beitragsmarken der Invaliden- und der Angestelltenversicherung zieren.

Ein kleines Schaufenster...

ist kein Hindernis für einen guten Umsatz. Steht Ihnen doch im Anzeigenteil der Sächsischen Volkszeitung ein viel größeres zur Verfügung, in das täglich Tausende hineinschaauen. — Bieten Sie daher Ihre Waren durch dieses Schaufenster dem Publikum an. Sie werden den Erfolg in Form eines erhöhten Umsatzes bald spüren.

Spangenberg's

Täglicher Eingang frischer Seelische Lieferung frei Haus

ARTHUR HANS
Bildhauermeister
Werkstätten für Grabmal u. Plastik
Am Nicolairiedl., Bachgasse 1a
Ruf: 22302 - Wohnung Zwickauer Str. 116
Ich bitte, meine Firma genau zu beachten!

Druckstöcke sind wertvoll!
Wir bitten daher alle unsere Anzeigenaufgeber, diese nach Abdruck sofort zurückzugeben, damit sie event. sofort wieder Verwendung finden können und eine kostspielige Neuherstellung vermieden wird.

St. Benno - Kalender 1937
Der gute Volks- und Familienkalender für Sachsen
Preis 90 Pfg. — Durch jede Buchhandlung zu beziehen oder direkt vom Germania-Verlag, Dresden, Bollwerkstraße 17

Chemnitz

Ein- u. dieselbe Brille

für fern u. nah

ist im Gebrauch bequemer und billiger, als zwei Brillen abwechselnd tragen zu müssen. Sie können die eine sparen. Auch besteht kaum noch Bruchgefahr, weil das dauernde Umwechseln der Brillen fortfällt. — Lassen Sie sich also in meinem Fachgeschäft für gute Optik besonders sorgfältig geschliffene Zweistärkengläser für deutliches Sehen überallhin einsetzen! Vielleicht suchen Sie sich auch noch eine neue Zeiss-Parivist-Brille hierzu aus! Bitte fragen Sie unverbindlich

OPTIKER MEISE
INHABER: GEORG SCHAEFER
CHEMNITZ KÖNIGSTR. 28
Lieferant aller Krankenkassen